



Wafa Bauträgergesellschaft spendet an die Tübinger Mukoviszidose-Ambulanz

Mukoviszidose ist eine unheilbare, angeborene seltene Stoffwechselerkrankung, bei der zäher Schleim in verschiedenen Organen entsteht, der besonders die Lunge nach und nach verstopft. Durch einen Gendefekt kommt es zu einer Störung des Salz- und Wasserhaushaltes von Schleimhautzellen, was zu einem sehr zähen Sekret in den Bronchialwegen, aber auch in den Nasennebenhöhlen, der Bauchspeicheldrüse, der Leber oder des Darmes führt. An Mukoviszidose sind in Deutschland mehr als 8.000 Menschen erkrankt. In der Tübinger Mukoviszidose-Ambulanz an der Kinder- und Jugendklinik werden 150 -160 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut. Die Therapie bei Mukoviszidose ist komplex und besteht aus vielen Bausteinen.

Die Behandlung der Menschen mit Mukoviszidose konnte durch Zulassung neuer Medikamente, die CFTR-Modulatoren, deutlich verbessert werden. Trotzdem müssen die Erkrankten weiterhin eine zeitaufwändige Therapie und Diagnostik durchführen, je nachdem, welche Schäden die Lunge oder andere Organe bereits entwickelt haben. Zum Monitoring, wie gut die Lunge arbeiten kann, werden verschiedene Formen der Lungenfunktionsmessungen eingesetzt. Es ist wichtig so früh wie möglich ab dem Kindergartenalter bei den Kindern mit diesen Untersuchungen zu beginnen, um das Behandlungskonzept zu optimieren.

Das interdisziplinäre Team der Mukoviszidose-Ambulanz freut sich über eine Spende von 8000 € der Firma Wafa Bauträgergesellschaft mbH aus Reutlingen, die durch eine erneute Spendenaktion bei verschiedenen Handwerksbetrieben gesammelt wurde. Die Spende wurde im Januar an die Mukoviszidose-Ambulanz unter der Leitung von Dr. Ute Graepler-Mainka und Dr. Hana Isijanov der Mukoviszidose-Ambulanz an der Kinderklinik überreicht und wird für neue Geräte in der Lungenfunktionsdiagnostik verwendet.